



Projektdeckblatt

Projekt:

Kooperative Grüne Woche

Träger:

Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz

Handlungsfeld der IES:

Tourismus

Richtlinie/ Maßnahmecode:

Tourismus 313

Kosten:

66.000 €

Fördersumme:

30.504 € (55%)

Kofinanzierung:

Eigenmittel

Bemerkungen:

.

Zweckverband „Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz“
Der Verbandsvorsteher

Stadtverwaltung Plön * Postfach 46 * 24301 Plön

Ansprechpartner:
Tourist-Info Eutin
Per Köster
Markt 19
24323701 Eutin
Tel. 04521-7097-0 / Fax -20
leitung@eutin.de

Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz
Vorstand/Geschäftsführung
Herr Schmidt/Herr Möller

Eutin, 31.8.2011

Aktivregionsprojekt „Kooperative Grüne Woche“

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir ein Projekt mit dem Ziel des gemeinsamen Messeauftrittes von verschiedenen Akteuren aus der Holsteinischen Schweiz auf der Grünen Woche 2012-14. Es soll Produzenten, Anbieter und Vermarkter regionaler Produkte und der Region als Freizeit- und Urlaubsziel zusammenführen und eine effiziente und beispielhafte Innen- und Außenwerbung sein.

Näheres entnehmen Sie bitte dem ersten Grobkonzept. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Per Köster
Für den Verbandsvorsteher
Bürgermeister Jens Paustian

Förderantrag an die Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz vom kommunalen Zweckverband Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz

Kooperative Grüne Woche

- Gemeinsamer Messeauftritt von verschiedenen Akteuren aus der Holsteinischen Schweiz auf der Grünen Woche 2012-14 -

Ziele:

- Steigerung der Bekanntheit der Holsteinischen Schweiz im Bereich ländlicher Tourismus - ländliche Produkte – Landgastronomie sowie Aufbau eines gemeinsamen positiven Profils/Images zur Erhöhung der Besucherzahlen und des Umsatzes in der Region
- Aufbau einer beispielhaften fach- und ortsübergreifenden, kosteneffizienten Kooperation
- Konzeption, Aufbau und Erprobung eines kooperativen, übergreifenden Präsentationssystems
- Nutzung der Grünen Woche als Marketingplattform auch nach innen

Beteiligte:

- Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz (LTO als kommunaler Zweckverband)
- Genussregion Holsteinische Schweiz e.V. i. Gr. (Direktvermarkter und Gastronomie-Betriebe)
- AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz
- Naturpark Holsteinische Schweiz

Anlass:

In der Holsteinischen Schweiz ist ein Prozess in Gang gekommen, der die o.g. verschiedenen Institutionen enger miteinander verbinden soll. Ausgehend von der Überlegung, dass die Außenwahrnehmung besser sein wird, wenn alle diejenigen, die sich um die Vermarktung der Region und seiner Produkte bemühen, abgestimmt und teilweise gemeinsam auftreten. Der Anfang ist durch ein neues Logo, das gerade entwickelt wurde, gemacht. Die Tourismusorganisationen, die Direktvermarkter und der Naturpark haben schon beschlossen, dieses zukünftig zu verwenden. Die Mitgliederversammlung der AktivRegion soll im September auf der Grundlage einer vorliegenden Empfehlung, die durch ein Gremium aus Vorstandsmitgliedern und anderen wichtigen Akteuren ausgesprochen wurde, darüber entscheiden.

Dieser Kooperationsprozess soll intensiviert werden, sowohl was die interne Kommunikation betrifft als auch den Auftritt nach außen.

Die gemeinsame Beteiligung an der Grünen Woche soll beiden Zielen dienen.

Nach Aussage der Marketingexperten aus der LTO ist die Grüne Woche ein sehr gutes Forum und verspricht mit relativ geringem Aufwand viel Ertrag, d.h. konkret Buchungsanfragen und Produktnachfragen.

Zum Zweiten ist der Rahmen in Berlin gut geeignet, intern und mit fachkundigen Kolleginnen und Kollegen vertrauensbildende Gespräche zu führen.

Inhalte:

Die Holsteinische Schweiz möchte in einem auf drei Jahre (2012 -2014) angelegten konzentrierten Messeauftritt auf der Grünen Woche in Berlin Werbung für die Holsteinische Schweiz machen. Der Grundgedanke ist, die (touristische) Region mit ihren Produkten und die Produkte über die Region zu vermarkten.

Geplant ist, in der sogenannten Schleswig-Holstein-Halle, die unter der Leitung des Schleswig-Holsteinischen Bauernverbandes steht, drei sogenannte „Hummerbuden“ zu buchen, die an einer Stelle konzentriert sind und so eine starke Präsenz der Holsteinischen Schweiz erlauben. Zwei zusammenstehende Buden werden zum Verkauf von Schinken, Wurst, Käse, Honig, Obstbrand,... genutzt. Gleichzeitig präsentieren sich hier der Tourismus und die AktivRegion. Die dritte Bude soll von der regionalen Gastronomie genutzt werden. 5-6 Restaurants der Region präsentieren kleine Gerichte aus regionalen Produkten, idealerweise auch von den Betrieben, die in den anderen beiden Buden vertreten sind. Man kann sich die Kunden gegenseitig vermitteln. Durch die geplante und zurzeit in der Abstimmung mit dem Bauernverband befindliche räumliche Anordnung der Holsteinischen Schweiz in der Messehalle ergibt sich eine Dreieckssituation mit einem Platz für Stehtische und Gespräche.

Kosten und Finanzierung:

Es entstehen nach einer ersten Kalkulation folgende Kosten, die im Rahmen des Projektes bezuschusst werden sollen:

Standmiete: 10.000 €

Hallenarchitekt, Banner, Beschriftung, Tische leihen, Ausstellerausweise: 3.000 €

Gemeinsamer Flyer, Entwurf und Druck: 2.000 €

Reisekosten Bahn PKW, LKW: 2.800 €

Übernachungskosten: 4.200 €

Die Personalkosten werden von den Beteiligten getragen.

Summe: 22.000 / Jahr, also 66.000 für drei Jahre

Fördersumme: 55% der Nettokosten, also 30.504 €

Antragsteller für das AktivRegion-Projekt ist der kommunale Zweckverband Tourismus, der auch die Kofinanzierung sicherstellt.

1. Grundlegende Eingangskriterien		Bewertung 0/ 1	Diese Kriterien müssen erfüllt sein
Förderfähigkeit gemäß den Bestimmungen der EU, des Bundes und des Landes		1	
Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen (Baurecht, Naturschutzrecht u.ä.)		1	
Wirtschaftliche Tragfähigkeit		1	
Übereinstimmung der Aktivitäten mit den im ZPLR förderfähigen Maßnahmen		1	
Übereinstimmung mit den Zielen und der Entwicklungsstrategie der AktivRegion		1	
Übereinstimmung mit mindestens einem der Handlungsfelder		1	
		6 möglich	Summe: 6
<hr/>			
2. Allgemeine Kriterien		Bewertung 0 bis 7	
Projektträger aus der Region und mit ausreichender Erfahrung zur Durchführung des Projektes		7	
Klare Projektkonzeption bezüglich Zielstellung, Inhalte, Zeitplanung, Finanzierung		7	
Modellcharakter und Multiplikatoreffekt, Innovativität		6	
Projekt leistet einen Beitrag zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region		2	
Mittel- bis langfristige Tragfähigkeit (Finanziell und strukturell) nach Ablauf der Förderung		3	
Räumliche oder inhaltliche Netzwerkbildung		7	
Kreis übergreifende Zusammenarbeit		7	
Sektor übergreifende Zusammenarbeit		7	
Förderung der Kommunikation und/oder der Qualifizierung		5	
Einbeziehung von Klimaschutz Gesichtspunkten in die Projektkonzeption		0	
Einbeziehung der demographischen Entwicklung in die Projektkonzeption		0	
		77 möglich	Summe: 51

3. Stärkung des Wirtschaftsstandortes und Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen auch für besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes		Bewertung 0 bis 5
a) Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel		
Unterstützung von Klein- und mittelständischen Unternehmen		4
Wir wollen die Wirtschaftsbetriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels unterstützen		0
Wir wollen die Betriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des demographischen Wandels unterstützen		0
Wir wollen die Interessenvertretungen unserer Wirtschaft koordinierend unterstützen		4
Wir wollen unsere Region für Wirtschaftsbetriebe attraktiv halten		2
Wir wollen besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes bei der Durchführung von Projekten berücksichtigen		0
	30 möglich	Summe: 10
b) Land- und Forstwirtschaft		
Wir wollen Regionale Wirtschaftskreisläufe für Land- und Forstwirtschaftliche Produkte initiieren		4
Wir wollen die nachhaltige Biomasse-Produktion und –Nutzung zur Energieversorgung fördern		0
Wir wollen die Land- und Forstwirtschaft bei der Suche nach alternativen Einkommensquellen unterstützen		3
Wir wollen die vorhandene landwirtschaftliche Infrastruktur sinnvoll anpassen und ergänzen		0
	20 möglich	Summe: 7
c) Tourismus		
Wir wollen die Tourismus-Akteure bei der notwendigen verstärkten Kooperation unterstützen		5
Wir wollen die Position der Destination Holsteinischen Schweiz im Land stärken		5
Wir wollen die Tourismus-Akteure bei der Anpassung an die Tourismus-Strategie unterstützen		2
Wir wollen die Betriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels unterstützen		1
Wir wollen die touristischen Wege und Routen ausbauen und vermarkten		4
Wir wollen ein attraktiver Natur- und Kulturerlebnisraum –auch für Naherholung- sein und bleiben		4
Wir wollen besondere touristische Zielgruppen ansprechen		5
Wir wollen die Holsteinische Schweiz als Sportregion stärken		3
	40 möglich	Summe: 29

4. Erhalt und Verbesserung der Ökosysteme, Naturräume und natürlichen Ressourcen		Bewertung 0 bis 5
Wir wollen aktiven Natur- und Umweltschutz betreiben (Unter Berücksichtigung der Bewirtschafter)		0
Wir wollen Projekte zur Umweltbildung unterstützen		0
Wir wollen Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt unterstützen		0
Wir wollen aktiv zum Klimaschutz beitragen		0
		20 möglich
		Summe: 0
5. Erhalt und Förderung regionaler und überregionaler Kultur sowie ursprünglicher, ländlicher und dörflicher Strukturen		
	Bewertung 0 bis 5	
Wir wollen ein attraktiver Kultur-Erlebnisraum sein		2
Wir wollen unsere Kirchen und Friedhöfe erhalten und touristisch in Wert setzen		2
Wir wollen unsere Schlösser, Herrenhäuser und Güter aufwerten		2
Wir wollen Standort hochkarätiger Kulturereignisse sein		0
Wir wollen Maßnahmen zur regionalen Kultur und zum regionalen Brauchtum unterstützen		0
Wir wollen unsere landwirtschaftliche und dörfliche Bausubstanz erhalten		0
		30 möglich
		Summe: 6
6. Verbesserung der Sozialen Funktionen und Erhaltung der Attraktivität der Region, besonders auch für ältere Menschen und Jugendliche		
	Bewertung 0 bis 5	
a) Soziales		
Wir wollen die Region seniorenfreundlich erhalten/machen und das Zusammenlebender Generationen fördern		0
Wir wollen die Stärken des ländlichen Raums für die Erziehung und Bildung unserer Kinder nutzen		0
Wir wollen besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes bei der Durchführung von Projekten berücksichtigen		0
		15 möglich
		Summe: 0
b) Verwaltung, Bürgergesellschaft		
Wir wollen eine moderne, effiziente, bürgernahe Verwaltung aufbauen		0
Wir wollen die kommunale Bürgergesellschaft stärken und das bürgerschaftliche Engagement fördern		0
		10 möglich
		Summe:

c) Bildung			
Wir wollen den Bildungsstandort Holsteinische Schweiz nachhaltig sichern		0	
Wir wollen einen über das kognitive hinausgehenden Bildungsbegriff fördern		0	
		10 möglich	Summe: 0
d) Infrastruktur			
Wir wollen die (kommunale) Infrastruktur an die Herausforderungen der Zukunft anpassen		0	
Wir wollen das ländliche Kernwegenetz nachhaltig sichern (siehe gesonderte Auswahlkriterien)		0	
Wir wollen die Erhaltung der dörflichen Strukturen sichern bzw. die notwendigen Anpassungen vornehmen.		0	
			Summe: 0
7. Neue Herausforderungen			
		Bewertung 0 bis 5	
a) Klimawandel			
Wir wollen die Akteure in der Region bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen		0	
Wir wollen die negativen Einflüsse auf das Klima reduzieren		0	
Wir wollen die Bevölkerung für das Thema Klimawandel/ Klimaschutz sensibilisieren		0	
		15 möglich	Summe: 0
b) Erneuerbare Energien			
Wir wollen den Anteil erneuerbarer Energieformen am Gesamtverbrauch signifikant erhöhen		0	
Wir wollen neue Verfahren zur Gewinnung und Nutzung erneuerbarer Energien entwickeln		0	
Wir wollen die Bevölkerung für das Thema erneuerbare Energien sensibilisieren		0	
		15 möglich	Summe: 0
c) Biodiversität			
Wir wollen innovative Maßnahmen unterstützen, die einen Beitrag zum Erhalt bzw. Ausbau der Biodiversität leisten		0	
		5 möglich	Summe: 0

d) Wasserqualität			
Wir wollen innovative Maßnahmen unterstützen, die einen Beitrag zur Verbesserung der Gewässerqualität leisten	0		
	5 möglich	Summe:	0
	298 möglich		
	Gesamtpunktzahl:		109

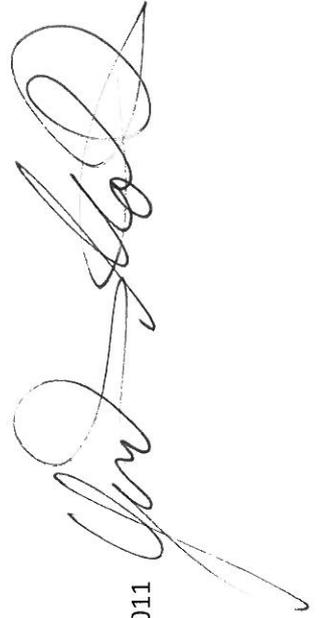
Erläuterungen zur Handhabung:

1. Die Kriterien unter 1) müssen alle zwingend erfüllt sein, sonst kann das Projekt nicht gefördert werden
2. Die Kriterien unter 2) sind besondere Qualitätskriterien und sind deshalb in einer Skala von 0 (wird gar nicht erfüllt) bis 7 (wird in herausragender Weise erfüllt)
3. Die Kriterien unter 3) -7) beziehen sich auf die einzelnen Handlungsfelder und werden in einer Skala von 1-5 bewertet. Ein Projekt sollte in mindestens einem Handlungsfeld über 50% der möglichen Punkte erreicht haben, um grundsätzlich zur Förderung vorschlagbar zu sein.
4. Die Gesamtpunktzahl wird bei einem eventuellen Projekt-Ranking als Entscheidungshilfe mit heran gezogen.

Bemerkungen zum Projekt:

Die in der AktivRegion begonnene Kooperation von Tourismus, Gastronomie, Direktvermarktung und AktivRegion ist modellhaft. Sie soll für alle Beteiligten zu wirtschaftlichem Erfolge führen. Der gemeinsame Auftritt auf der Grünen Woche „Die Region über die Produkte und die Produkte über die Region verkaufen“ verstärkt die Verbindung unter den Partnern. Langfristig wird ein Zuwachs an Buchungen und Verkaufsumsatz erwartet

Empfehlung der Geschäftsstelle: Förderung in beantragter Höhe



Datum: 02. 09.2011